

# Umwelt- und Klimaschutzbericht der Gemeinde Poing 2018





## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Vorwort .....  | 4  |
| 1. Maßnahmen im Rahmen des Klimaschutzteilkonzeptes.....                                 | 5  |
| 1.1 Förderprogramm der Gemeinde zur rationellen Energienutzung.....                      | 5  |
| 1.2 Energie- und Umweltbeirat der Gemeinde Poing .....                                   | 5  |
| 2. Umwelt- und Klimaschutz auf Landkreisebene .....                                      | 6  |
| 2.1 Interkommunale Zusammenarbeit.....   | 6  |
| 2.2 Zusammenarbeit mit der Energieagentur Ebersberg – München gGmbH.....                 | 6  |
| 2.3 Runder Tisch Radwege – RTR.....  | 6  |
| 2.4 LED 5 Projekt – Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie .....           | 7  |
| 2.5 Poing als Gesellschafterin des EBERwerks .....                                       | 7  |
| 3. Radverkehr .....  | 8  |
| 3.1 STADTRADELN 2018 – Poing ist mit Teilnahmerecord dabei .....                         | 8  |
| 3.2 <i>poing radelt</i> – Kampagne zur Förderung des Radverkehrs.....                    | 9  |
| 3.3 Poing als Mitglied der AGFK Bayern.....  | 9  |
| 4. Einzelne Projekte und Aktionen.....   | 10 |
| 4.1 Auftaktveranstaltung zum Mobilitätskonzept - Workshop Mobilität am 8. Juni 2018..... | 10 |
| 4.2 Repair Café Poing .....  | 10 |
| 4.3 Fair Trade in der Gemeinde Poing .....   | 11 |
| 4.4 Fluglärmmessung .....  | 12 |
| 4.5 Mitgliedschaft bei der Poinger Autoteiler Initiative (PATI).....                     | 12 |



## Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Die Gemeinde Poing wächst und wächst. Mit den neuen Wohngebieten und dem Bevölkerungsanstieg steigen auch die Anforderungen an den Umwelt- und Klimaschutz in der Gemeinde. Auch der Klimawandel mit seinen immer deutlicher spürbaren Auswirkungen stellt uns als Gesellschaft vor große Herausforderungen. Es ist also unser aller Einsatz gefragt durch geeignete Klimaschutzmaßnahmen die hohe Lebensqualität in Poing, dem Landkreis und der Region für die jetzigen und kommenden Generationen zu erhalten.

Im vergangenen Jahr wurden erneut diverse Maßnahmen aus dem Klimaschutzteilkonzept der Gemeinde sowie diverse weitere Projekte umgesetzt. Auch 2018 wurde wieder eng mit den anderen Gemeinden und Institutionen im Landkreis Ebersberg zusammengearbeitet, um effektiver zum Umwelt- und Klimaschutz sowie der Energiewende auf Landkreisebene beizutragen.

Unser herzlicher Dank gilt allen Ehrenamtlichen der Gemeinde Poing, die sich im vergangenen Jahr für den Umwelt- und Klimaschutz eingesetzt haben, sowie den Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Fachbereichen für ihre tatkräftige Unterstützung.

Sollten Sie noch Fragen oder Anregungen haben, stehe ich Ihnen gerne jederzeit unter [umwelt@poing.de](mailto:umwelt@poing.de) oder 08121 / 97 94 340 zur Verfügung.

Michael Wenzl

Fachkraft für Umwelt- und Klimaschutz der Gemeinde Poing



## 1. Maßnahmen im Rahmen des Klimaschutzteilkonzeptes

Im Jahr 2018 wurden folgende Maßnahmen im Rahmen des Klimaschutzteilkonzeptes erneut durchgeführt: Förderprogramm der Gemeinde zur rationellen Energienutzung, Energie- und Umweltbeirat.

### 1.1 Förderprogramm der Gemeinde zur rationellen Energienutzung

Seit dem Jahr 1997 fördert die Gemeinde Poing mit dem Förderprogramm zur rationellen Energienutzung Altbausanierungen im privaten Bereich. Das Förderprogramm wurde zuletzt im Jahr 2008 überarbeitet.

Im Berichtszeitraum 2018 ist bei der Gemeinde Poing ein Förderungsantrag eingegangen. Zur Auszahlung der Förderung kam es in diesem Jahr nicht. Welche Maßnahmen wie gefördert werden, können der Förderrichtlinie entnommen werden. Diese steht zusammen mit dem Antrag zur Förderung auf der gemeindlichen Webseite unter <https://www.poing.de/bauen-umwelt/energie-klima/foerderrichtlinie.html> zum Download bereit.

### 1.2 Energie- und Umweltbeirat der Gemeinde Poing

Der Energie- und Umweltbeirat zählte im Jahr 2018 zwölf Mitglieder von denen sich etwa die Hälfte regelmäßig an den insgesamt drei Treffen beteiligte.

Der EUB beschloss in einer seiner Sitzungen, seinen Internetauftritt auf die Homepage der Gemeinde Poing umzuziehen, nachdem die eigene Homepage eub-poing.de bereits 2017 vom Netz genommen wurde. Grund hierfür waren Probleme mit Bildrechten. Nun berichtet der EUB unter <https://www.poing.de/bauen-umwelt/energie-klima/energie-umweltbeirat.html> über seine Arbeit und gibt aktuelle Informationen zu seinen Treffen. Seit August 2018 veröffentlicht der EUB monatlich einen Tipp für Bürgerinnen und Bürger zu den Themen: Energie, Mobilität, Klimaschutz und Nachhaltiges Leben. Dieser Tipp richtet sich an die Poinger Bürgerinnen und Bürger wird sowohl im Ortsnachrichtenblatt als auch auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht und archiviert.

Ein Schwerpunktthema des Energie- und Umweltbeirats war 2018 das Thema Müllvermeidung. So wurde zum Beispiel das Repair Café Poing vom EUB in Organisation und Durchführung unterstützt. Auch auf dem Poinger Herbstmarkt war der EUB mit einem Infostand vertreten. Die engagierten Mitglieder informierten die Besucherinnen und Besucher über eine Thematik, die uns alle in unserem täglichen Alltag betrifft: Verpackungsmüll. Am Infostand wurden diverse verpackungsfreie Alternativen zu konventionellen Produkten aufgezeigt. Um neue Aspekte und Ideen mit in die Diskussion aufzunehmen, wurden die Bürgerinnen und Bürger gebeten, sich selbst einzubringen und eigene Vorschläge an die aufgestellte Pinnwand zu hängen.

Unser Dank gilt den ehrenamtlichen Mitgliedern des Energie- und Umweltbeirats für ihr Engagement im Jahr 2018. Wir hoffen auf ein ebenso engagiertes Jahr 2019 und freuen uns immer über neue Interessierte.

## 2. Umwelt- und Klimaschutz auf Landkreisebene

Die Herausforderungen im Umwelt- und Klimaschutz machen keinen Halt an Gemeindegrenzen. Um einen effektiven Beitrag zur Energiewende und zum Umwelt- und Klimaschutz leisten zu können, wurde auch im Jahr 2018 viel Wert auf Vernetzungsarbeit innerhalb des Landkreises gesetzt. So kann von den Erfahrungen der Klimaschutzbeauftragten der anderen Landkreismunicipalitäten profitiert werden und der Umwelt- und Klimaschutz auf Landkreisebene vorgebracht werden. Als Mitglied der Energieagentur Ebersberg-München nahm die Gemeinde u.a. regelmäßig an Treffen des Interkommunalen Arbeitskreises Straßenbeleuchtung sowie des Runden Tisch Radfahrens teil.

### 2.1 Interkommunale Zusammenarbeit

Um das Rad in den unterschiedlichen Bereichen des Umwelt- und Klimaschutzes nicht jedes Mal neu erfinden zu müssen, wurde die interkommunale Zusammenarbeit auch 2018 weitergeführt. Die Fachkraft für Umwelt- und Klimaschutz arbeitete mit den Klimaschutzbeauftragten der anderen Landkreismunicipalitäten sowie dem Klimaschutzmanager des Landkreises Ebersberg eng zusammen. Hierzu gehörten ebenso der Austausch der Energiebeauftragten der Gemeinden des Landkreises Ebersberg, der einmal im Quartal auf Einladung der Energieagentur im Landratsamt Ebersberg stattfindet sowie die individuelle projektbezogene Zusammenarbeit.

### 2.2 Zusammenarbeit mit der Energieagentur Ebersberg – München gGmbH

Die Energieagentur Ebersberg-München ist die Kompetenzstelle der beiden Landkreise Ebersberg und München für alle Energiefragen. Sie berät Bürger, Unternehmen und Kommunen bei Klimaschutzmaßnahmen und zeigt Chancen und Potenziale der Energiewende auf. Die Gemeinde Poing arbeitet eng mit der Energieagentur Ebersberg-München zusammen. So nimmt die Gemeinde regelmäßig an den Treffen der Energiebeauftragten des Landkreises teil und profitiert vom Austausch mit und von den Erfahrungen der anderen Gemeinden. Außerdem nimmt die Gemeinde regelmäßig am „Interkommunalen Arbeitskreis Straßenbeleuchtung“ teil, welcher durch Vorträge von Fachexperten informiert und den Informationsaustausch unter den Kommunen fördert. Auch bei der Kampagne STADTRADELN stand die Gemeinde in engem Austausch mit der Energieagentur.

Des Weiteren veröffentlicht die Gemeinde Poing regelmäßig den von der Energieagentur herausgegebenen „Energiespartipp des Monats“ auf ihrer Homepage sowie in ihrem Ortsnachrichtenblatt.

### 2.3 Runder Tisch Radwege – RTR

Seit 2016 nimmt die Gemeinde Poing am Runden Tisch Radwege - kurz RTR - teil. Der RTR ist ein Zusammenschluss diverser Interessensgruppen zum Thema Radverkehr aus den Bereichen Verwaltung, Politik, Tourismus und Fahrradlobby. Unter Leitung des Regionalmanagers im Landkreis Ebersberg soll der Radverkehr in den Gemeinden selbst sowie auch überregional weiter vorangetrieben werden. Der Erfahrungsaustausch und die Vernetzungsarbeit mit

den anderen Interessensgruppen sowie die Diskussion zu fachspezifischen Themen tragen dazu bei, die Gemeinde Poing und den Landkreis fahrradfreundlicher zu gestalten. Des Weiteren ist die Gemeinde Poing Mitglied des neugegründeten Lenkungskreises Fahrradfreundlichen Landkreises, bei dem die Radwegeplanung im gesamten Landkreis vorangetrieben wird.

## 2.4 LED 5 Projekt – Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie

Die Gemeinde Poing war auch 2018 wieder regelmäßiger Teilnehmer des Interkommunalen Arbeitskreises Straßenbeleuchtung, der von der Energieagentur Ebersberg-München koordiniert und geleitet wird.

Im Rahmen dieses Arbeitskreises ist der Geschäftsführer des EBERwerks, Herr Henle, auf die Gemeinde Poing und vier weitere Kommunen (Aßling, Oberpframmern, Vaterstetten und Zorneding) zugegangen, um das Thema Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie im Landkreis voranzubringen. Dabei sollten die Fördermöglichkeiten des Projektträgers Jülich (PtJ) in Anspruch genommen werden.

Zusammen mit dem EBERwerk, der Energievision Franken und dem Bundesverband für Straßenbeleuchtung und Infrastruktur (bvsi) sowie den Vertretern der fünf Gemeinden wurde daraufhin das sog. „LED 5 Projekt“ ins Leben gerufen. Mehrere Projekttermine fanden statt. Die Gemeinde Poing stellte die von den Projektpartnern benötigten Daten für die Antragsstellung zur Verfügung. Im Rahmen dieses Projekts wurden für die beteiligten Gemeinden eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für eine umzusetzende Umrüstung der Straßenbeleuchtung (erarbeitet durch den Bundesverband für Straßenbeleuchtung und Infrastruktur), ein LED Check-Up (erarbeitet durch die EVF – Energievision Franken GmbH) und eine externe Revision zu den Eigentumsverhältnissen der bestehenden Straßenbeleuchtung (erarbeitet durch die HSP ADVICE Unternehmensberatung GmbH & Co. KG) erstellt. Die Vorstellung der Ergebnisse erfolgte am 14.09.2018 in der Gemeinde.

Das Ziel des LED5 Projekts, die Einreichung eines Förderantrags beim Projektträger Jülich (PtJ) wurde mit der Antragsstellung der Gemeinde Poing am 28.09.2018 erreicht.

## 2.5 Poing als Gesellschafterin des EBERwerks

Die Gemeinde Poing beschloss 2017 zusammen mit 18 anderen Landkreiskommunen die Gründung des EBERwerks, dem gemeinsamen Stadtwerk zur Förderung von Ökostrom, erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und Klimaschutz. Die EBERwerk GmbH & Co. KG unterstützt die Gemeinden in unterschiedlichen Bereichen. Zusammen mit der Energieagentur Ebersberg-München initiierte EBERwerk das LED5 Projekt zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung, bei dem die Gemeinde Poing zusammen mit vier weiteren Kommunen beteiligt war.

EBERwerk ist auch Stromanbieter. Für sein Angebot EBERstrom kooperiert das EBERwerk mit lokalen Erzeugern erneuerbaren Stroms aus Biomasse, Windkraft und Solaranlagen. Dabei wird die lokale Erzeugung dem Verbrauch der EBERstrom-Kunden angepasst. Bedeutet, dass bei Bedarf neue Erzeugungsanlagen im Landkreis hinzukommen sollen.

Die Gemeinde Poing kündigte im Jahr 2018 seine Stromlieferverträge für die gemeindlichen Liegenschaften und der Straßenbeleuchtung beim bisherigen Stromanbieter und bezieht ab 1.1.2019 Strom vom EBERwerk.

Die Gemeinde Poing setzte sich auch 2018 für die Förderung von Photovoltaik ein. Zusammen mit dem EBERwerk sprach die Gemeinde diverse Poinger Firmen an PV-Anlagen auf dem Firmengelände zu installieren und so regenerativen Strom zu erzeugen. Viele der angesprochenen Firmen bekundeten Interesse und kontaktierten in einem ersten Schritt das EBERwerk.

### 3. Radverkehr

Die Fachkraft für Umwelt- und Klimaschutz ist auch Radverkehrsbeauftragte der Gemeinde Poing und damit ebenso zuständig für die Radverkehrsförderung im Gemeindegebiet sowie für die interkommunale Zusammenarbeit zum Thema Radverkehr.

#### 3.1 STADTRADELN 2018 – Poing ist mit Teilnahmerecord dabei

Nach 2017 beteiligte sich Poing zum zweiten Mal bei der Aktion STADTRADELN – einer Aktion des Klimabündnis<sup>e</sup>. Die Kampagne STADTRADELN verfolgt das Ziel privat und beruflich möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurückzulegen für mehr Klimaschutz, mehr Radförderung und mehr Lebensqualität in den Kommunen – und letztlich Spaß beim Fahrradfahren zu haben!

In der Gemeinde Poing beteiligten sich im Aktionszeitraum vom 1. Bis 21. Juli 2018 insgesamt 100 Personen, darunter vier Mitglieder des Gemeinderats. Zusammengefasst wurden 30.316 Kilometer erradelt – das entspricht drei Viertel der Länge des Erdäquators und war das beste Ergebnis im Gemeindevergleich im Landkreis Ebersberg.

Die Gemeinde Poing unterstützte die Aktion mit stetiger Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen wie etwa der „familienfreundlichen Radtour“ zum STADTRADELN-Auftakt am 1. Juli: Über 20 begeisterte Radlerinnen und Radler fuhren bei bestem Radlwetter die etwa 20 Kilometer lange Strecke durch das Poinger Umland. Endpunkt unserer Tour war schließlich die Poinger Einkehr, wo die fleißigen Radlerinnen und Radler ein wohl verdientes Kaltgetränk zu sich nahmen.

Das Ende der STADTRADELN Saison in Poing besiegelte die Auszeichnungsveranstaltung mit Siegerehrung. Im Saal der Poinger Einkehr verlieh Poings Erster Bürgermeister im Beisein der geladenen Stadtradlerinnen und Stadtradler die Urkunden an die stolzen Radlerinnen und Radler in vier Kategorien: „Team mit den meisten Mitgliedern“, „Team mit den meisten Kilometern absolut“, „Team mit den meisten Kilometern pro Teammitglied“ und „Einzelradler mit den meisten Kilometern“.

Insgesamt war das STADTRADELN in Poing eine sehr gelungene Aktion, an der sich viele Leute beteiligten und durchweg positives Feedback gaben. Es ist gelungen den Radverkehr in Poing weiter voranzubringen und das Thema Radfahren als alternative Mobilität in Poing noch sichtbarer zu machen.

Auch 2019 wird sich die Gemeinde Poing wieder bei der Aktion STADTRADELN beteiligen und für Klimaschutz und Radförderung in die Pedale treten.

### 3.2 poing radelt – Kampagne zur Förderung des Radverkehrs

Die Kampagne *poing radelt* ist eine öffentlichkeitswirksame, eine sog. weiche Maßnahme zur Förderung des Radverkehrs in der Gemeinde Poing. Sie wurde einer breiten Öffentlichkeit durch die Posteraktion im Gemeindegebiet bekannt.

*poing radelt* soll die Bürgerinnen und Bürger dazu animieren öfter auf das Auto zu verzichten und dafür das Rad zu nutzen. Die Kampagne, bei der mehrere Poingerinnen und Poinger als Models fungierten, rückt die positiven Effekte des Radfahrens in den Fokus (Gesundheitsaspekt, Förderung des Selbstbewusstseins bei Kindern, Rad als Transportmittel, Radeln als positives Lebensgefühl). Sie spricht mit ihren vier unterschiedlichen Themen unterschiedliche Alters- und Zielgruppen an: *poing radelt...in den Kindergarten! ...in der Freizeit!, ...zum Einkaufen!, ...in jedem Alter!*

Im Jahr 2018 wurde die Posterkampagne *poing radelt* erarbeitet. Vom Konzeptentwurf, der Modelrekrutierung über die Durchführung der Fotoshootings bis hin zu Arbeiten an Inhalt und Layout inkl. mehrerer Korrekturschleifen bis zur Druckreife der Poster. Im Zuge dessen wurden auch zwei Beachflags für Veranstaltungen sowie Fahrradklingeln im einheitlichen *poing radelt* Design als Give-Aways zur Sichtbarmachung der Kampagne angeschafft.

#### Startschuss für *poing radelt*:

Die mit Spannung erwartete Kampagne *poing radelt* wurde am 11.10. vom Ersten Bürgermeister Albert Hingerl vor etwa 30 Gästen offiziell vorgestellt. Im schön dekorierten Saal der Poinger Einkehr betonte der Bürgermeister die Bestrebungen der Gemeinde den Radverkehr in Poing weiterhin zu fördern und auszubauen. Die Poster hingen gut sichtbar in sehr vielen Poinger Geschäften und Restaurants, in den Kindergärten und Kindertagesstätten, in den gemeindlichen Liegenschaften sowie in vielen Poinger Arztpraxen.

Die „Marke“ *poing radelt* wird auch in Zukunft bei allen radverkehrsrelevanten Themen in Poing präsent sein und als positives Zeichen für den Ausbau und die Förderung des Radverkehrs in Poing fungieren.

### 3.3 Poing als Mitglied der AGFK Bayern

Seit 01.07.2016 ist die Gemeinde Poing Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. – kurz AGFK Bayern. Um dauerhaft Mitglied im Verein zu sein und sich auch mit dem Titel „fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ schmücken zu dürfen, muss die Gemeinde einen Maßnahmenkatalog innerhalb von vier Jahren abarbeiten. Dieser Maßnahmenkatalog wurde nach der Vorbereisierung in Abstimmung mit der AGFK Bayern entwickelt. Er muss bis zur Hauptbereisung im Jahr 2020 umgesetzt sein. Diverse Maßnahmen wie etwa eine stringente Öffentlichkeitsarbeit für die Radverkehrsförderung wurden bereits umgesetzt, einige andere müssen noch angegangen werden.

Im Jahr 2018 nahm die Fachkraft für Umwelt- und Klimaschutz an zwei Veranstaltungen der AGFK Bayern teil. Darunter war zum Beispiel die 5. Bayerische Fachtagung Radverkehr in Bayreuth. Hier wurde sich mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit für den Radverkehr in Form von Impulsvorträgen und Workshops befasst.

Des Weiteren war die Gemeinde Poing auf der Auszeichnungs- und Abschlussveranstaltung der AGFK Bayern im Schloss Dachau vertreten.

## 4. Einzelne Projekte und Aktionen

Zusätzlich zu den oben genannten Maßnahmen initiierte und engagierte sich die Gemeinde Poing auch in einzelnen Projekten und Aktionen zu unterschiedlichen Themen wie Mobilität, Ressourcenschonung, Fairer Handel und Lärm. Hierzu führte sie unterschiedliche Arten von Veranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger durch.

### 4.1 Auftaktveranstaltung zum Mobilitätskonzept - Workshop Mobilität am 8. Juni 2018

Im Zuge der neuen Wohngebiete W7 und W8 möchte sich die Gemeinde Poing ihren Herausforderungen hinsichtlich des Bevölkerungswachstums und der Zunahme des Verkehrs stellen und ein Mobilitätskonzept für das gesamte Gemeindegebiet entwickeln lassen. Zur Auftaktveranstaltung „Workshop Mobilität“ am 8. Juni 2018 fanden sich über 50 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Grundschule am Bergfeld ein. Bürgermeister Albert Hingerl eröffnete die Veranstaltung, die zum einen über alternative Mobilitätsformen informierte und andererseits Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen ließ. Die Fachvorträge zu den Themen alternative Mobilität, MVG Rad, Carsharing im Landkreis Ebersberg und die Vorstellung des neu entstandenen Münchner Quartiers „Domagpark“ fanden regen Anklang. Im Anschluss an die Frontalvorträge war Bürgerbeteiligung gefragt: Die Poingerinnen und Poinger konnten an mehreren großformatigen Karten des Gemeindegebiets, die aus ihrer Sicht verkehrlichen Problemstellen in Poing aufzeigen und schriftlich ausführen.

Die hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern des regionalen Busnetzes, des Bauträgers sowie Fachleuten aus dem Bereich Verkehrs- und Mobilitätsplanung wurde um die Referentinnen und Referenten und den Bürgermeister Albert Hingerl ergänzt. Die Diskussion war der optimale Abschluss einer informativen und aufschlussreichen Veranstaltung. Die gewonnenen Erkenntnisse und Ideen sollen in das zu erstellende Mobilitätskonzept einfließen.

### 4.2 Repair Café Poing

Im Jahr 2018 wurde das Repair Café Poing wieder belebt und mit neuem Schwung umgesetzt. An zwei Terminen im Juli und Oktober wurden in den Räumlichkeiten des Jugendzentrums Poing klare Zeichen gegen Ressourcenverschwendung gesetzt.

Kernthema des Repair Cafés ist das Reparieren defekter Alltags- und Gebrauchsgegenständen, um diese vor dem Wegwerfen zu bewahren. Außerdem soll ein Repair Café auch Hilfe zur Selbsthilfe geben und als Ort des Austausches fungieren.

Beim ersten Repair Café Poing beteiligten sich fünf ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die die Bereiche Nähen und Textilien, Radreparatur und Elektronik bedienen. So konnten u.a. aufgerissene Nähte geflickt, defekte Gangschaltungen repariert und diverse Haushaltsgeräte wieder zum Laufen gebracht werden. Bei entspannter Stimmung war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Das reichhaltige Kuchenbuffet lud zum Verweilen und fachsimpeln ein.

Das zweite Repair Café Poing fand dank guter Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld und ausreichend Mundpropaganda nochmals größeren Anklang. Dieses Mal waren insgesamt acht Reparatuerinnen und Reparatuer den ganzen Nachmittag mit Flickern, schrauben und löten beschäftigt. Besonders großer Andrang herrschte im Bereich Elektronik, sodass es teilweise zu

Wartezeiten kam. Auch die Kollegen der Fahrradwerkstatt hatten alle Hände voll zu tun. Die ehrenamtliche und sehr erfahrene Näherin konnte ebenfalls viele Nähte flicken, Reißverschlüsse erneuern und Textilien anpassen. Auch der Erste Bürgermeister Albert Hingerl machte sich ein Bild von dem geschäftigen Treiben und zeigte reges Interesse an der Veranstaltung.

Obwohl nicht alle Gegenstände wieder instand gesetzt werden konnten, waren die Besucherinnen und Besucher durchweg zufrieden. Dazu trug auch das reihhaltige Kaffee- und Kuchenbuffet bei.

Das große Interesse auf das das Repair Café Poing bei den Bürgerinnen und Bürgern stieß, zeigte, dass eine nachhaltige Lebensweise für viele Menschen sehr wichtig ist und dass das Konsumverhalten unserer Gesellschaft durchaus kritisch betrachtet wird.

Das Repair Café Poing soll 2019 fortgesetzt werden und regelmäßig 3 – 4 Mal pro Jahr stattfinden.

### 4.3 Fair Trade in der Gemeinde Poing

In den Jahren 2016 und 2017 wurde der Weg geebnet für das Projekt „Fair Trade Town Poing“. Der Titel „Fair Trade Town“ wird vom Verein Transfair an Städte und Gemeinden vergeben, die gezielt den fairen Handel auf kommunaler Ebene fördern und stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Etwa ein Drittel der Fair Trade-Kriterien beziehen sich auf klimawirksame Aktivitäten (z.B.: sparsame Wasserverwendung und Förderung von Biodiversität in der Landwirtschaft sowie Energieeinsparung oder Emissionsreduktion in der Weiterverarbeitung). Die meisten Ziele wurden bereits erreicht: Gemeinderatsbeschluss, dass Poing an der Kampagne teilnimmt, Gründung einer Steuerungsgruppe, fair gehandelte Produkte in mindestens vier Einzelhandelsgeschäften und zwei Gastronomiebetrieben, mindestens vier Medienartikel zum Thema Fair Trade.

Zur Umsetzung der Kriterien wurde eine Steuerungsgruppe initiiert, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern aus den Bereichen Verwaltung/Politik, Handel und Zivilgesellschaft. Leider verließen im Jahr 2018 zwei tatkräftige Mitglieder die Steuerungsgruppe, sodass das letztübrige Kriterium nicht erfüllt werden konnte: Fair gehandelte Produkte bzw. Bildungsaktivitäten zum Fairen Handel in zwei öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereine oder Kirchen.

Nichtsdestotrotz wurde das Thema Fair Trade in Poing weiterhin behandelt und vorangetrieben. So wurden diverse Aktionen vom Poinger Weltladen initiiert, u.a. auf der kurzen Nacht der Street Art am 22. September in Poing.

Zum Jahresabschluss gab es nochmal ein Highlight in Sachen Fair Trade in Poing. Die Gemeinde Poing lud in Kooperation mit dem Weltladen Poing am 7.12.2018 zur kostenfreien Fair Trade Kochshow in die Evangelische Christuskirche ein. In der Kochshow wurde mit fair gehandelten Produkten gekocht und auf unterhaltsame Weise über das Thema Fair Trade informiert.

Der Gemeindesaal war bis zum letzten Stuhl besetzt. Das interessante und stets aktuelle Thema Fair Trade in Kombination mit gutem Essen lockte Gäste aller Altersklassen an. Poings Erster Bürgermeister Albert Hingerl eröffnete das Live-Kochevent. Die Gäste wurden in einer sehr unterhaltsamen Show von dem wortgewandten Hendrik Meisel und seinem Kollegen Klaus Hamelmann, durch den Abend geführt.

In der Kochshow wurde zusammen mit den geladenen Gästen Frau Jung Concha, Vorsitzende der El Puente e.V., und Herrn Michael Simonsen, evangelischer Pfarrer der Gemeinde Poing, live gekocht. Neben spannenden Anekdoten zeigten die beiden Köche auch Videos ihrer Reisen und Erlebnisse. Die frisch zubereiteten Gerichte wurden unter den Gästen verteilt, sodass sich jeder ein geschmackliches Bild des Fair Trade Menüs machen konnte.

Am Ende der Veranstaltung stand der Weltladen Poing für Fragen rund um das Thema Fairer Handel offen. Außerdem konnten die bei der Kochshow verwendeten Produkte gleich im Anschluss erworben werden.

#### 4.4 Fluglärmmessung

Im August des Jahres 2018 gingen bei der Gemeinde wieder vereinzelt Beschwerden über Fluglärm ein. Daraufhin informierte die Gemeinde Poing die Nachbargemeinden Markt Schwaben und Pliening, wo im vergangenen Zeitraum keine Beschwerden auftraten. Des Weiteren wurde die Fluglärmkommission über die Beschwerden in Poing in Kenntnis gesetzt. Diese informierte die Gemeinde Poing darüber, dass keine Änderung oder Mehrung der Streckenverläufe über dem Großraum Poing zu verzeichnen seien. Außerdem gebe es keine Hinweise dafür, dass es zu Übertretungen der Grenzwerte des Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm gekommen sei.

Die Gemeinde Poing veranlasste trotzdem eine Fluglärmmessung, welche im Jahr 2019 in den Sommermonaten von der Flughafen München GmbH durchgeführt werden soll.

#### 4.5 Mitgliedschaft bei der Poinger Autoteiler Initiative (PATI)

Die Gemeinde hat seit 2014 eine Vollmitgliedschaft bei der Poinger Autoteiler Initiative e.V. Durch diese Vollmitgliedschaft können MitarbeiterInnen der Gemeinde Poing als FahrerInnen eingetragen werden und die Autos des Vereins nutzen. Im vergangenen Jahr nutzte ein Mitarbeiter der Gemeinde dieses Angebot mit großer Zufriedenheit.

Carsharing ist für all jene interessant, die mit einem Auto weniger als 10.000 km im Jahr zurücklegen. Auch der Einzelhandel und das Kleingewerbe können Mitglied werden und die Autos für kurze Lieferungen oder Dienstfahrten nutzen. Die Autos der Poinger Autoteiler können kurzfristig online reserviert werden und sind an zwei Standorten abgestellt. Ein Auto steht im P&R-Gebäude in der Friedensstraße, das andere Auto im Seewinkel in der Teichhuhnstraße.